

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 18

Rubrik: Handarbeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

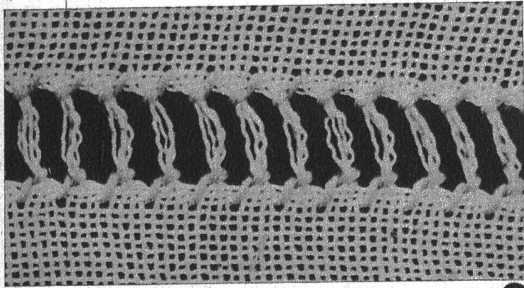
Kleine Einführung in die Durchbrucharbeit

*

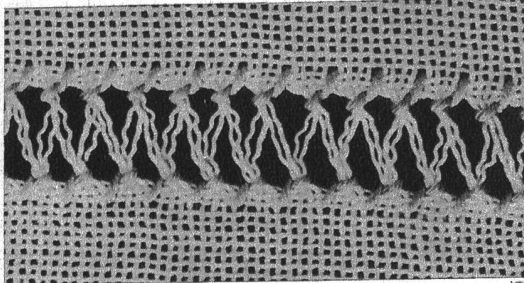
Unter Durchbrucharbeit versteht man alle Arten der Handarbeiten, bei welchen das Ausziehen der Fäden aus einem Gewebe erforderlich ist. Durch das verschiedenartige Uebernähen der einfachen Stofffäden entstehen die schönsten Muster, die entweder als selbständige Arbeiten Verwendung finden oder auch in Verbindung mit Kreuz- und Flachstickereien zur Anwendung kommen. — Die einfachen Arten von Durchbruchmustern sind die Hohl-säume. Diesen schliessen sich die breiteren Durchbruchborten und die Grundmuster an. Man unterscheidet zwei Arten von Durchbrucharbeiten. Die eine, die durch

das Ausziehen von nur einer Fadenlage entsteht, heisst der einfache Durchbruch. Die andere Art, die durch das Ausziehen von Schuss- und Kettenfäden gebildet wird, ist der Doppeldurchbruch.

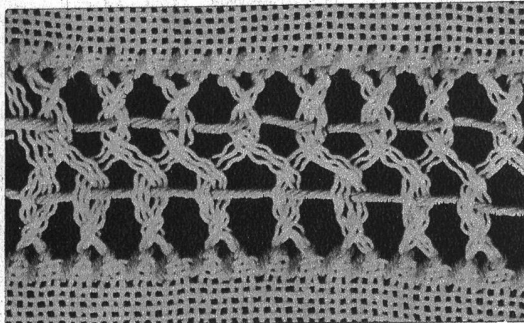
1. Der einfache Hohlraum. Man arbeitet auf der linken Stoffseite. Es werden einige Fäden ausgezogen. Der Nähfaden wird am rechten Ende des Saumes befestigt, dann sind von links nach rechts 3—4 der freien Fäden auf die Nadel zu nehmen. Oberhalb der umnähten Fäden wird die Nadel 2—3 Fäden hoch in den Stoff gestochen und der Faden dann herausgezogen.



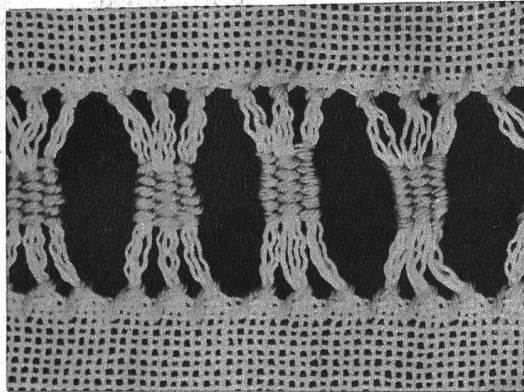
1



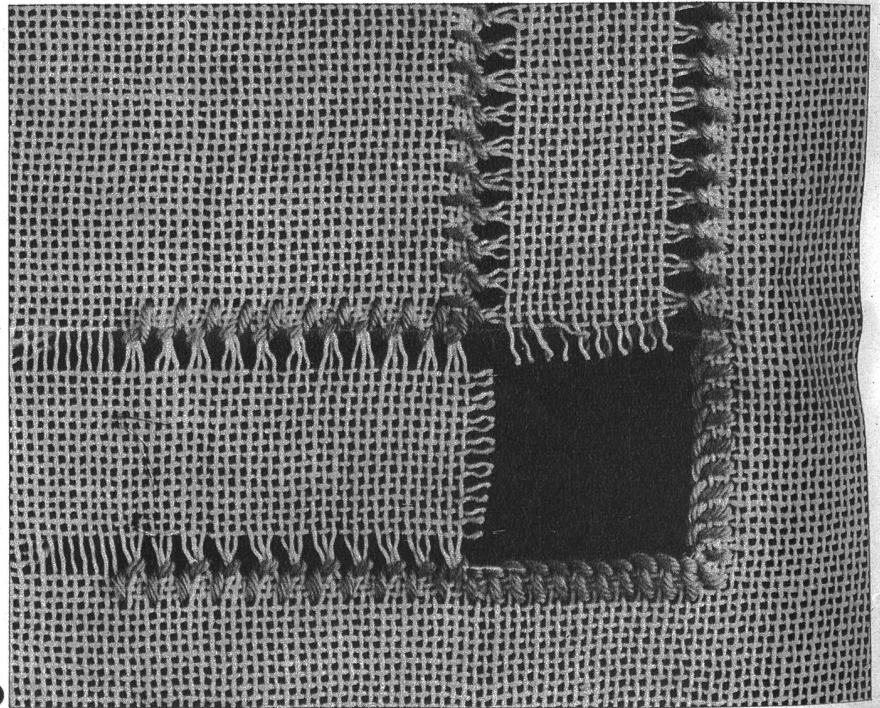
2



3

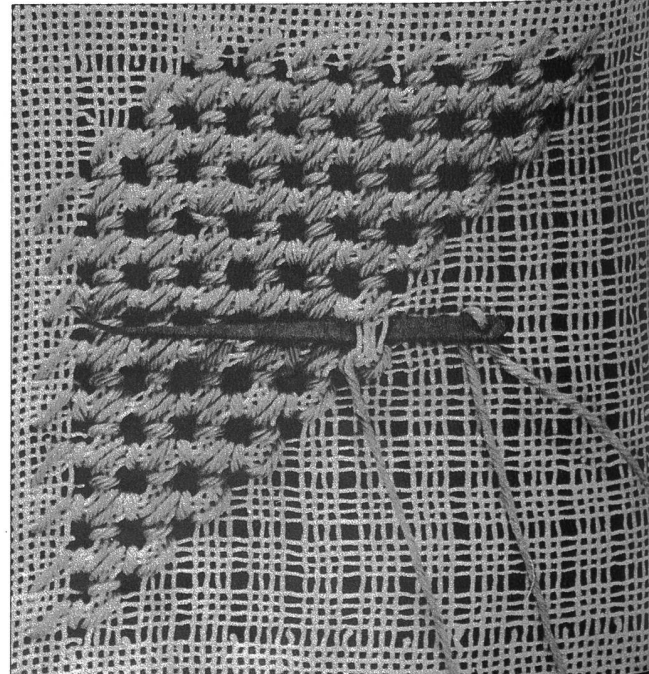
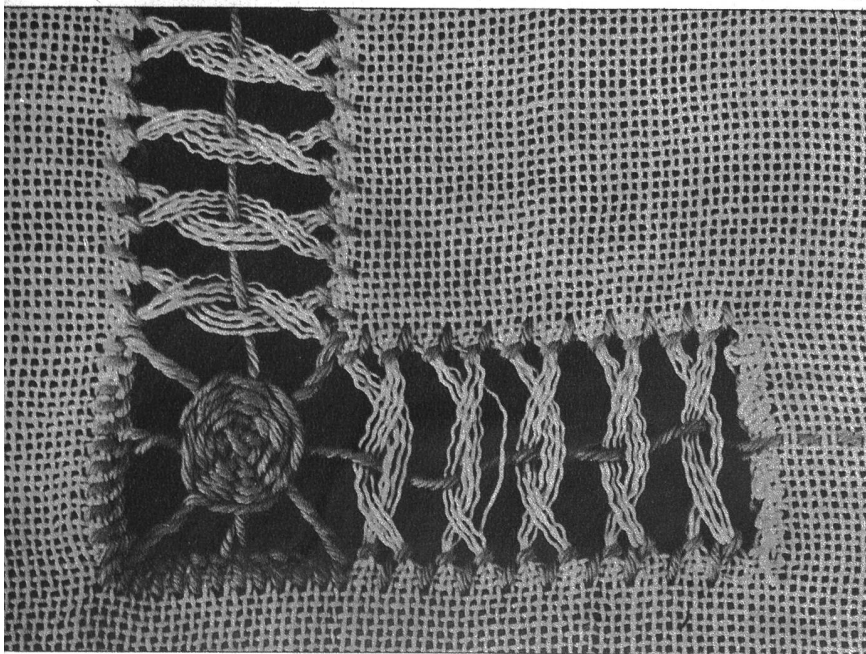


4

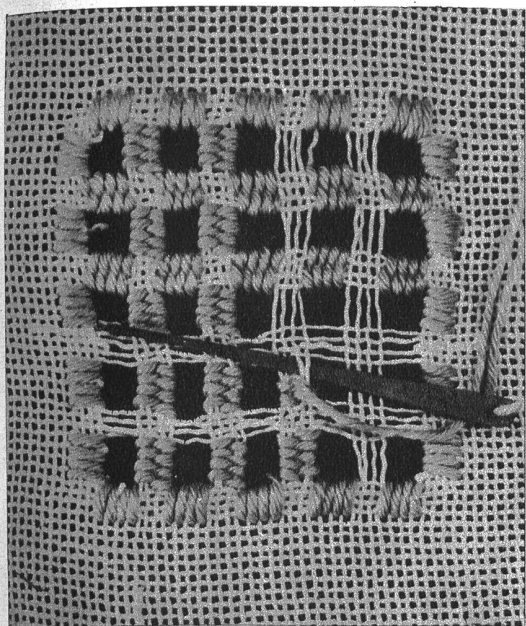


5

6



7



2. Der Zückchenhohlraum. Die obere Hohlraumnaht wird wie üblich gemacht, wobei man stets eine gerade Anzahl Fäden zusammenzieht. Bei der 2. Naht wird je die Hälfte von zwei nebeneinander liegenden Stäbchen zusammengefasst, wodurch sich eine Zackenlinie bildet.

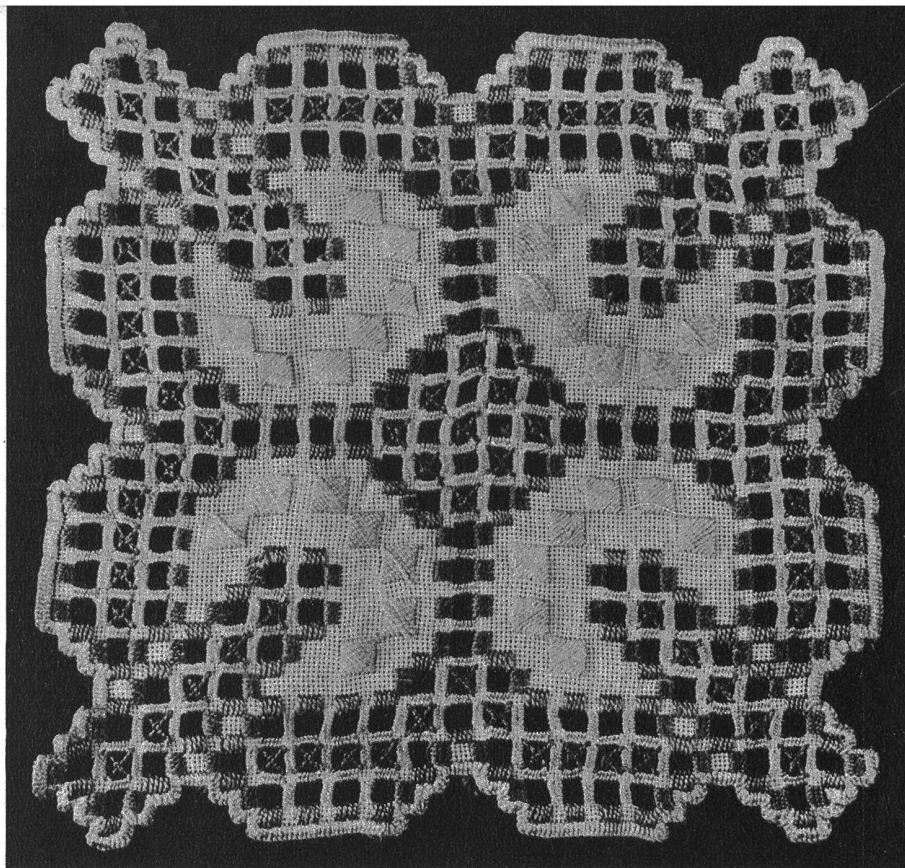
3. Der doppeldurchgezogene Durchbruch. Es werden doppelt so viele Fäden ausgezogen, wie beim einfachen Durchbruch. Man arbeitet den einfachen Hohlraum. Die Fäden der senkrecht stehenden Stäbchen werden dann mittelst eines Querfadens verschränkt. Dieser quere Fadendurchzug wird 2mal ausgeführt.

4. Durchbruch aus Einzelbüscheln im Stopfstich. Man zieht ca. 20 Fäden aus und macht den einfachen Hohlraum. Die jetzt senkrecht stehenden Fadenstäbchen werden nun je 3 und 3 in der Mitte mit 8-10 Stopfstichen verbunden. Der Faden muss nach jedem Stäbchen vernäht und abgeschnitten werden.

5. Das Ausschneiden und Ueberschlingen der Fäden. Sind Durchbruchmuster über Ecken zu führen, so müssen die Fäden nach beiden Seiten etwa 1 cm breit von der eigentlichen Saumkante durchgeschnitten und gelöst werden. Die losen Fäden können in den Saum eingeschoben werden und die Kante wird mit Knopflochstichen übernäht.

6. Das Ausfüllen einer Ecke. An den Hohlraumrändern wird erst ein einfacher Hohlraum gemacht. Der Arbeitsfaden für die Spinne ist genau gegenüber dem Saumquerfaden zu befestigen. Dieser gespannte Faden ist bis zur Mitte zu überwinden. Hierauf sind die andern 6 Strahlen zu spannen und zu überwinden. Dann macht man die Spinne und verschränkt die ersten Fadenbüschel im folgenden Hohlraum. Dadurch wird der 8. Faden gespannt.

7. Durchbruchmuster im Stäbchengrund. In der Höhe wie in der Breite je 3 Fäden ausziehen, mit drei Fäden Zwischenraum. Der gegitterte Grund wird in schrägen



Reihen durch Umwickeln gearbeitet. Man arbeitet, indem man jedes Stoffkreuz mit einem Schrägstich umgibt, während man über die Fadenstäbchen, je nach der Lage, zwei senkrechte oder zwei waagrechte Stiche führt.

8. Norwegischer Durchbruch «Hardanger Arbeit». In der Höhe, wie in der Breite

je 4 Fäden ausziehen, mit 4 Fäden Zwischenraum. Die Einfassung der durchbrochenen Teile wird im Flachstich ausgeführt, die Stäbchen im Innern im Stopfstich.

9. Hübsches Motiv in Hardanger Arbeit ausgeführt. Eignet sich sehr gut als Entredeux- oder Saumabschluss.



Knabenhöschen

für 4 bis 6 jährige

Material: 100 g 3fach Wolle, dunkelblau, 1 paar Stricknadeln.

Strickfolge: Oberes Bord der Höschen wird mit 1 r., 1 linker M. gestrickt, übriges Höschen mit glatten rechten Maschen.

Arbeitsfolge: Das Höschen wird in 2 gegengleichen Teilen gearbeitet. Man beginnt an den Beinlingen mit je 120 M. und strickt 12 Reihen hoch, gerade, für den Saum der Beinlinge. Dann wird beidseitig der Naht je 1 M. aufgenommen, nach je 1 cm, dies 5mal. Nun werden beidseitig jeweils am Anfang jeder Nadel, 2, 1, 1 M. abgekettet. Dann strickt man während der folgenden 69 Nadeln an der vorderen Nahtkante in jeder 6. N. hinten in jeder 10. N. Immer 2 M. zusammen ab. Vor Beginn des Taillenbordes strickt man zur Erhöhung des hinteren Hosenteils nur bis 12 M. vor die vordere Naht, wendet, und strickt zurück, dann bis 24 M. vor die vordere Naht usw. immer 12 M. mehr nach vorn stehen lassend, bis keine M. mehr übrig sind. Nach jedem Wenden wird, damit kein Loch entsteht, ein Umschlag gemacht und dieser später (wenn wieder über die ganze Nadel gearbeitet wird) mit der folgenden M. gegen die vordere Mitte zusammen abgestrickt. Nun wird wieder mit den stehengelassenen M. das ca. 7 Nadeln hohe Bördchen mit 1 r., 1 linker M. gestrickt. Beim Zusammennähen der beiden Hosenteile wird durch Offenlassen der Naht am Taillenbord vorn und hinten noch je 1 Knopfloch gebildet. Bei den Beinlingen wird der Saum zur Hälfte nach innen niedergenäht, für das Taillenbord werden noch ca. 4 Schlingen angemacht, für den Gürtel durchzuziehen. Die Höschen werden nun noch schön in die Falten gedämpft. J. F.



Kleidchen

für zirka 3 jährige

Material: 150 g Wolle, 1 Knäuel Angorawolle, 4 Knöpfli, Stricknadeln Nr. 2 1/2, 1 Häkli.

Strickmuster: Noppen, aus 1 Masche werden 5 M. gestrickt, 3 link, ab. Anfang wiederholen. Rückseite, recht darüberstricken.

3. Reihe, werden nun die 5 aufgenommenen M. links zusammen gestrickt, 1 M. links, aus der folgenden M. 5 M. stricken, 1 M. links, ab Anfang wiederholen. Diese Nd. wird nun fortlaufend auf der rechten Seite wiederholt, die übrigen M. sind 2 r., 2 links, nach 2 Nadeln versetzt.

Arbeitsfolge: Rücken, Anschlag 133 M. 6 Nadeln in Rippen stricken, dann stricke man 42 M. 2 r., 2 l., M. 2 dann 11 Noppen, 2 l., 2 r., wieder 42 M. so. In der Mitte der Arbeit entsteht also ein Streifen, gebildet von den Noppen. Der Noppenstreifen wird verschmälert, indem man beidseitig je 1 Noppe weglässt. Das erste Mal nach 5 Noppenhöhe. Die nächsten 3 Mal nach 9 Noppenreihen, und so lange, bis nur noch 3 Noppen in der Breite sind. An der Seitennaht werden alle 1 1/2 cm je M. abgenommen. Nach 27 cm Höhe ab Anschlag für den Armausschnitt je 3, 2, 2, 1, 1, 1 M abketten. Nun wird die Arbeit geteilt, dabei wird die mittlere Noppenreihe weggelassen. Nach 38 cm Totalhöhe Achsel 4mal 6 M. abschrägen, dann den Rest der Maschen.

Vorderteil: Gleich arbeiten wie der Rücken bis auf den Halsausschnitt, für denselben werden nach 36 cm 11 M. abg., dann beidseitig je 3, 2, 1, bis 24 M. erreicht sind. Achsel wie am Rücken bilden.

Aermeli: Anschlag 50 M. 4 Nadeln in Rippen stricken, in der 5. Nadel auf 65 M. aufnehmen, und 20 M. 21 2 r., M. 25 M. in Noppen, 20 M. 21, 2 r. Nach 4 Noppenreihen je 1 Noppe mehr aufnehmen. Nach 8 cm ab Anschlag für die Armkugel, je 3mal 2 M., dann immer 1 M. abnehmen. Nach 14 cm Totalhöhe 2 M. dann den Rest der M. abketten.

Halsschnitt: Wenn das Kleidchen zusammengenäht, werden um den Halsschnitt M. aufgefasst ca. 60 M. 2 Reihen in Rippen, arb. 2 Nd. links, 1 Nd. rechts, dabei auf 101 M. aufnehmen, 1 Noppentour, 1 Nd. rechts, 1 Nd. links, 1 Nd. rechts, dabei noch 12 M. aufnehmen und nochmals eine Noppentour, dann abketten. Zuletzt wird mit der Angorawolle um Halsschnitt, Aermeli und unterer Rand, 2 Touren feste M. gehäkelt. Der Verschluss hinten wird mit 4 Oesen und Knöpfli gebildet. J. F.